

# Protokoll der 14. Sitzung des 6. StuPa am 03.07.2019

**Status** Genehmigt per Umlaufverfahren zum 16. August 2019

**Sitzungsort** N25/2103

**Beginn** 18:19 Uhr

**Ende** 23:12 Uhr

**Die Sitzung wird geleitet von** StefanRausch

**Protokoll** MarcelKapfer

## **Anwesenheitsliste**

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

**StuPa** Stefan Rausch

Marcel Kapfer

Anna Denzel (bis 23:08 Uhr)

Rebecca Blum (bis 23:11 Uhr)

Mona Arnold

Jan Frankenbach (bis 21:17)

**FSR** Lisa-Marie Brendel (bis 21:00 Uhr)

Katharina Müller (bis 23:10 Uhr)

Verena Feuerstein

Sarah Taglang (bis 23:10 Uhr)

Niklas Ritter

Lena Kunik

**StEx** Julius Schürle

**Gäste** Matthias Burger (International Office, bis 19:50 Uhr)

Felix Heinzmann

Marie Lohbeck (MUZ-Rat, bis 22:38 Uhr)

Nico Roeser (FSR-Inventar, FIN)

Steve-Mattes Herbers (bis 23:08 Uhr)

Olga Pollatos (Vizepräsidentin für Lehre)

**Entschuldigt** Maximilian Möws

Samira Nickl

Sylwia Müller

Daniel Reibel (Senat)

### **Anmerkungen zur Form des Protokolls**

Dieses Protokoll enthält die im Wesentlichen berichteten und diskutierten Informationen, sowie die vom StuPa gefassten Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse. Dabei hält es sich in der Regel an den zeitlichen Verlauf der Sitzung. Manchmal werden Teile für ein besseres Verständnis anders angeordnet, worauf jeweils gesondert hingewiesen wird.

Abstimmungsergebnisse werden in der Form (*Ja-Stimmen:Nein-Stimmen:Enthaltungen*) angegeben. Verlässt oder betritt im Laufe der Sitzung ein stimmberechtigtes Mitglied den Raum (dauerhaft oder zeitweise), so wird versucht dies im Protokolltext zu vermerken, sodass die darauf folgenden Abstimmungsergebnisse nachvollziehbarer sind.

Teilweise werden Uhrzeiten im Protokoll in der Form hh:mm angegeben, wobei die ersten beiden Stellen für die Stunde und die letzten beiden für die Minute stehen. Getrennt werden die beiden Teile durch einen Doppelpunkt.

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Richtlinie für studentische Mitglieder der internen Akkreditierungskommission (1/2)
4. Wahl Mitglieder AK QSM
5. Richtlinie für studentische Mitglieder der internen Akkreditierungskommission (2/2)

6. Beschluss QSM Anträge (1/2)
7. Besuch Vizepräsidentin für Lehre
8. Beschluss QSM Anträge (2/2)
9. Übrige MUZ-Mittel
10. Neubesetzung kiz-Ausschuss
11. Beschlussüberarbeitung Veranstaltungs-Karten
12. Kooperationsvertrag mit UstA-Werkstatt
13. Kontrolle Stundenlogs StEx
14. Genehmigung der Sitzungsprotokolle
15. Berichte
  1. StEx
  2. FSR
  3. Senat
  4. AK Studierende Erreichen
16. Sonstiges
  1. Wikathon
  2. Kennenlern-Stand 10. Juli

## **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

StefanRausch (Moderation) eröffnet die Sitzung um 18:19 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt dabei auch fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist.

## **Feststellung der Tagesordnung**

StefanRausch schlägt die folgende Tagesordnung vor.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Richtlinie für studentische Mitglieder der internen Akkreditierungskommission
4. Wahl Mitglieder AK QSM
5. Beschluss QSM Anträge

6. Neubesetzung kiz-Ausschuss
7. Beschlussüberarbeitung Veranstaltungs-Karten
8. Besuch Vizepräsidentin für Lehre
9. Kooperationsvertrag mit UstA-Werkstatt
10. MUZ-Mittel
11. Genehmigung der Sitzungsprotokolle
12. Berichte
  1. StEx
  2. FSR
  3. Senat
  4. Vertreterversammlung Studierendenwerk
  5. AK Studierende Erreichen
13. Sonstiges
  1. Wikathon
  2. Kennenlern-Stand 10. Juli

### **Geänderte Tagesordnung**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Richtlinie für studentische Mitglieder der internen Akkreditierungskommission
4. Wahl Mitglieder AK QSM
5. Beschluss QSM Anträge
6. Neubesetzung kiz-Ausschuss
7. Beschlussüberarbeitung Veranstaltungs-Karten
8. Besuch Vizepräsidentin für Lehre
9. Kooperationsvertrag mit UstA-Werkstatt
10. MUZ-Mittel
11. Aufteilung Kontrolle Stundenlogs StEx
12. Genehmigung der Sitzungsprotokolle

### 13. Berichte

1. StEx
2. FSR
3. Senat
4. AK Studierende Erreichen

### 14. Sonstiges

1. Wikathon
2. Kennenlern-Stand 10. Juli

Angenommen mit 12:0:0

## **Richtlinie für studentische Mitglieder der internen Akkreditierungskommission**

JuliusSchuerrle (Studentisches Mitglied der internen Akkreditierungskommission, StEx Lehre) bringt einen Vorschlag zur Überarbeitung der Richtlinie für studentische Mitglieder der internen Akkreditierungskommission ein. Die Änderungen umfassen folgende Punkte:

- 1. Punkt: Empfehlungen werden nicht dem Senat direkt, sondern dem Präsidium vorgelegt
- 2. Punkt: Es handelt sich nicht um einen Vorschlag, sondern um eine Empfehlung
- 4. Punkt: Es ist offen, wie viele Tage vorher die Empfehlung eingereicht werden soll.
  - JohannesLiessem merkt hierzu an, dass man keine feste Zahl, sondern eine allgemeinere Formulierung wählen soll.
  - RebeccaBlum schlägt den Wortlaut "rechtzeitig" vor.
- 6. Punkt: Die Amtszeit steht schon in der Satzung der Akkreditierungskommission und kann an dieser Stelle herausgenommen werden. Dafür soll klarer definiert werden, wer nun bezahlt werden soll.

RebeccaBlum schlägt vor, beide Fristen der Richtlinie aufzuweichen und durch "ausreichend im Voraus" zu ersetzen. Weiter wird angemerkt, dass es theoretische möglich ist, dass andere Personen, als die von der StuVe empfohlenen in die Kommission gewählt werden. MarcelKapfer bittet darum, dass eine Berichts- und Dokumentationspflicht in die Richtlinie aufgenommen wird, welchem RebeccaBlum zustimmt. FelixHeinzmann stellt die Frage, warum man Mitgliedern, die mit dem StuPa nichts zu tun haben, eine Berichtspflicht auferlegen möchte. SaraTaglang antwortet, dass die Kommunikation und der Kontakt mit dem StuPa Teil des Jobs sind. RebeccaBlum fragt, was geschieht,

wenn ein Mitglied diese Pflicht nicht erfüllt und ob, sowie wer das Geld dann zurück fordert. JohannesLiesem schlägt vor, den Wunsch nach einem Bericht aufzunehmen. FelixHeinzmann gibt zu bedenken, dass sich auch Studierende direkt über das Präsidium bewerben können.

KatharinaMueller stellt die Frage, warum überhaupt Mitglieder eines universitären Gremiums bezahlt wird, worauf RebeccaBlum antwortet, dass man die Leute für die Arbeit motivieren müsse. SteveHerbes stellt die Frage, warum dann nicht auch andere Gremien, sondern genau dieses, bezahlt wird. JuliusSchuerrle erklärt an dieser Stelle die Aufgaben der Akkreditierungskommission. Dabei ist es die Aufgabe der Mitglieder, sich vor allem für andere Studiengänge einzusetzen. RebeccaBlum sieht in diesem Gremium einen deutlichen Mehraufwand. JuliusSchuerrle stellt fest, dass die damals vermuteten Stunden (etwa 30 pro Semester) gut zur Realität passen. RebeccaBlum erkundigt sich nun, ob jemand etwas gegen die Bezahlung hat. JanFrankenbach spricht sich für eine Bindung der Bezahlung an eine Leistung aus und JuliusSchuerrle merkt an, dass dies auch die Erstellung des Vertrags durch die StEx einfacher machen würde. SteveHerbes merkt an, dass eine Verweigerung der Annahme möglich sein soll. NicoRoeser merkt an, dass der Vorsitz der Akkreditierungskommission Teil eines Dezernats und somit Berichtspflicht gegenüber dem Senat hat. Das bedeutet, dass man Berichte auch über den Senat bekommen kann.

RebeccaBlum bringt die Beschlussvorlage vor, die von JuliusSchuerrle angebracht Richtlinie mit einer Aufweichung der Fristen und einer Dokumentations- und Berichtspflicht beschlossen wird. Es wird angemerkt, dass ein "ungefähr" bei den Fristen nicht genügen würde. JuliusSchuerrle schlägt das Wort "soll" vor, da dies im Notfall Ausnahmen erlauben würde.

NicoRoeser fragt, wie man die Mitglieder dazu bringen soll, den Vertrag zu unterzeichnen. JuliusSchuerrle erklärt, dass wir das weder können noch wollen und RebeccaBlum merkt an, dass die Mitglieder lediglich die Bezahlungen einfordern können.

NicoRoeser bringt noch einige redaktionelle Änderungen an und MarcelKapfer bittet JuliusSchuerrle darum, im späteren Verlauf der Sitzung ein aktualisiertes Dokument vorzulegen.

- *Der TOP wird nach hinten verschoben.*

## **Wahl Mitglieder AK QSM**

MarcelKapfer merkt an, dass laut der Richtlinie des AK QSM die Mitglieder gewählt und nicht nur entsandt werden dürfen. Dies wurde allerdings in der Vergangenheit nie gemacht, weshalb alle Mitglieder, die nicht qua Amt in dem Arbeitskreis sitzen, neu gewählt werden müssen. Er merkt weiter an, dass alle zur Wahl stehenden in der Vergangenheit schon entsandt wurden. Es stehen zur Wahl:

- Paul Kässer

- Philipp Hinz
- Paul Baier
- Johannes Wieland
- David Korger
- Daniel Reibel
- Jonas Nottensteiner
- Fabian Hagen

Es findet eine geheime Wahl statt. Dabei ergibt sich folgende Stimmverteilung, wobei 7 Stimmen (absolute Mehrheit der Anwesenden) für eine erfolgreiche Wahl notwendig sind.

- Paul Kässer: 11 Stimmen
- Philipp Hinz: 13 Stimmen
- Paul Baier: 13 Stimmen
- Johannes Wieland: 12 Stimmen
- David Korger: 11 Stimmen
- Daniel Reibel: 6 Stimmen
- Jonas Nottensteiner: 13 Stimmen
- Fabian Hagen: 9 Stimmen

Damit sind alle zur Wahl stehenden Personen, mit Ausnahme von Daniel Reibel, gewählt und werden durch die Sitzungsleitung elektronisch gefragt, ob sie diese annehmen.

- *Der TOP Richtlinie für studentische Mitglieder der internen Akkreditierungskommission wird nun weiter behandelt.*
- Das StudierendenParlament empfiehlt mit einer einfachen Mehrheit der Anwesende dem Präsidium je zwei Vertreterinnen und zwei Stellvertreterinnen für den Vorschlag der studentischen Mitglieder der internen Akkreditierungskommission.
- Das Amt soll mindestens 4 Wochen vor der Empfehlung des StudierendenParlaments hochschulöffentlich ausgeschrieben werden (Studi@-Mail, Aushang an der StuVe Pinnwand, StuVe@, o. Ä.).
- Die Bewerberinnen werden auf die entsprechende Sitzung eingeladen und bekommen die Möglichkeit, sich selbst und ihre Motivation zu präsentieren.
- Die Empfehlung des StudierendenParlaments wird rechtzeitig vor dem Vorschlag des Präsidiums an dieses weitergeleitet.
- Mitglieder sind die vom Senat benannten Vertreterinnen und Stellvertreterinnen.

- Die studentischen Mitglieder dokumentieren ihre Arbeit und berichten dem Studierendenparlament. Sie werden dafür mit 600 € pro Amtszeit von einem Jahr vergütet.
- **Das Studierendenparlament beschließt, die vorliegende Richtlinie für studentische Mitglieder der internen Akkreditierungskommission. (12:0:1)**
- **Der TOP "Übrige MUZ-Mittel" wird nach Punkt 6 vorgezogen: (11:0:2).**

## **Beschluss QSM Anträge**

Es werden zunächst die Anträge behandelt, für welche Gäste anwesend sind.

### **Deutschkurs Propädeutikum (International Office)**

MatthiasBurger (International Office) stellt diesen und den nächsten Antrag vor.

- **Das Studierendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Deutschkurs Propädeutikum" des International Office in Höhe von 40.990,60€ für 2020: (13:0:0)**

### **Integration ausländischer Studierender (International Office)**

MatthiasBurger stellt den Antrag vor. Dazu gehört unter anderem auch das Buddy-Programm. Die Finanzierung war in den letzten Jahren aufgrund verschiedener Förderprogramme wechselnd. Gelder wurden auch für das Wintersemester 2020/21 beantragt, allerdings ist dies aufgrund des auslaufenden Hochschulfinanzierungspakts nicht möglich.

JuliusSchuerrle erwähnt, dass der AK QSM überprüft hat, ob es konkurrierende Angebote gibt.

Weiter stellt MatthiasBurger die folgende Beschlussvorlage.

- **Das Studierendenparlament unterstützt inhaltlich die Maßnahmen des International Office zur Unterstützung internationaler Studierender und beabsichtigt auch über das Jahr 2020 hinaus, dieses mit Personal- und Sachmitteln zu unterstützen (13:0:0).**
- **Das Studierendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Integration ausländischer Studierender" des International Office in Höhe von 45.400€ für 2020: (13:0:0)**

### **3D Drucker (Student Lab)**

FelixHeinzmann (Student Lab) stellt sich, das Student Lab und die eingereichten Anträge vor. Das Student Lab ist eine Einrichtung der Universität (SK Elektrotechnik) an der Universität West (43.1) für alle Studierende. Dabei handelt es sich um eine Hobby-Werkstatt. Über QSM wurde auch schon ein 3D-Drucker angeschafft, welcher auch voll ausgelastet ist. Ein weiterer Drucker (Modell: Ultimaker 3) mit neuerer Technik soll nun angeschafft werden.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "3D-Drucker Student Lab" des Student Lab in Höhe von 3800€ für 2019: (13:0:0)**

### **BW PC 1 und 2 (Student Lab)**

FelixHeinzmann stellt den Antrag vor, welcher zwei Computer beinhaltet. Einer davon ist zum Gestalten von 3D-Material gedacht. Der AK QSM empfiehlt, nur einen Rechner anzuschaffen. Allerdings ist 3D-CAD Software sehr rechenintensiv. Es sollen keine High-End-Gaming-PCs, sondern BW-PCs angeschafft werden, dabei handelt es sich um vom Land ausgesucht Rechner, für deren Kauf keine Vergleichsangebote notwendig sind. Der zweite Rechner soll dabei für die Fräse verwendet werden. Die Berechnung ist dabei deutlich effizienter als mit der aktuell verfügbaren Hardware.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "BW-PC Student Lab 1" des Student Lab in Höhe von 750€ für 2019: (13:0:0)**
- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "BW-PC Student Lab 2" des Student Lab in Höhe von 750€ für 2019: (12:0:1)**

### **Fräse + Zubehör (Student Lab)**

FelixHeinzmann stellt weiter auch diesen Antrag vor. Es handelt sich um eine konventionelle Fräse mit digitaler Anzeige und Kosten in Höhe von knapp 3300€. Dabei soll die aktuell begrenzte Möglichkeit, Metall zu bearbeiten, erweitert werden. Es wurde kein CNC-Modell in Betracht gezogen, da dieses deutlich zu teuer gewesen wäre.

Es kommt die Frage auf, wie das Material bis jetzt finanziert wurde. Die Grundausstattung wurde über die SK Elektrotechnik angeschafft, ebenso laufende Materialkosten in Höhe von 50-100€ pro Jahr. Weiter werde auch viel im Schrott der Universität gefunden.

MarcelKapfer stellt die Frage, was der Unterschied zur UstA-Werkstatt ist:

- Mehr Öffnungszeiten (regelmäßig; Es gibt auch Springer, falls eine Öffnungszeit ausfällt oder eine außergewöhnliche Zeit angefragt wird).
- Der Standort ist an der Universität.

- Das Student Lab gibt es schon und muss nicht erst aufgebaut werden, deshalb ist es auch nicht möglich über die Ausstattung zu reden.
- Es werden keine Workshops angeboten.
- Es gibt keine bezahlten Kräfte.
- Projekte können auch mal kurz (~eine Woche) im Student Lab liegen bleiben.
- Das Student Lab wurde im Bezug auf die Ausstattung durch die UstA Werkstatt um Rat gebeten.
- Auch Reparaturarbeiten sind im Student Lab möglich.
- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Fräse + Zubehör Student Lab" des Student Lab in Höhe von 3.252€ für 2019: (13:0:0)**

### **HiWi ASQ Nachhaltigkeit (Institut Nachhaltige Unternehmensführung)**

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "HiWi ASQ Nachhaltigkeit" des Instituts für Nachhaltige Unternehmensführung in Höhe von 895,80€ für 2019: (13:0:0)**

### **HiWi Bio Moodle Test (Institut Endokrinologie)**

NicoRoeser erkundigt sich, ob es gerechtfertigt ist, dass wir die Lehre in der Biologie anschieben. RebeccaBlum sieht dies für gerechtfertigt, da die Universität den Fachbereich "ausbluten" lässt und Moodlekurse viel Arbeit mit sich bringt. Laut JuliusSchuerrle fand schon eine Reduzierung des Antrags auf Anfrage des Antragstellers statt. NicoRoeser schlägt vor, den Antrag einmalig zu bewilligen und eine Beschwerde beim Senat vorzubringen.

MarcelKapfer erinnert daran, dass in jeder QSM-Runde ein Antrag der Biologie zu einem Thema der Lehre vorliegt und jedes mal im StuPa besprochen wird, diesen nur einmalig zu genehmigen. RebeccaBlum vermutet, dass dies bald nicht nur bei den Biowissenschaften so ist, sondern auch auf weitere Fachbereiche übergreifen wird. Aus Prinzip sollen die Mittel allerdings nicht verweigert werden. Sie merkt weiter an, dass es letztes mal um Laborkittel und dieses Mal um die Förderung von guter Lehre. NicoRoeser merkt an, dass das StuPa einem solchen Antrag schon einmal zustimmen kann, wenn die Lehre betroffen ist und man dieses einmalig regeln möchte. Vor allem dann, wenn man die Universität dafür nicht verantwortlich machen kann. Eine weitere Möglichkeit sieht er darin, dass ein großes Interesse an einem bestimmten Projekt im StuPa existiert. Eine dauerhafte Finanzierung der Lehre kann er sich allerdings nicht anschließen. RebeccaBlum merkt an, dass der letzte Antrag von der Fachbereichsvertretung, dieser allerdings von einem Institut kommt und schlägt vor, diesem statt zu geben, sich dennoch um die Problematik zu kümmern. JuliusSchuerrle merkt an, dass die Laborkittel in der letzten Antragsrunde

vom Präsidium aufgrund formaler Mängel abgelehnt wurden. NicoRoeser schlägt vor, direkt mit Frau Pollatos darüber zu sprechen.

- *OlgaPollatos (Vizepräsidentin für Lehre) betritt die Sitzung um 19:35 Uhr*
- *Es wird zum TOP "Besuch Vizepräsidentin für Lehre" übergegangen. (Dieser findet sich im Protokoll nach den ASQ Anträgen)*

JohannesLiessem erinnert, dass jede QSM Runde ein Antrag der Biologie mit etwa 1500€ vorlag.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Hiwi Bio Moodle Test" des Institut für Endokrinologie in Höhe von 1194€ für 2019: (4:5:2)**

### **HiWi Moodle iPractice (Chemie)**

RebeccaBlum stellt den Antrag vor. Es geht um die Aufrüstung eines Fragenkatalogs für den Moodle Kurs der Veranstaltung Allgemeine Chemie. Damit sollen die Studierenden, welche mit unterschiedlichem Vorwissen an die Universität kommen, auf den gleichen Stand gebracht werden. Für dieses Projekt sollen für das kommende Semester Hilfskräfte angestellt werden und nochmals in einem Jahr, um aufkommende Probleme zu beseitigen und das Programm aktuell zu halten. Das Projekt findet zum ersten Mal statt, nachdem letztes Jahr Tutorien durch QSM finanziert wurden, welche nun durch das PASST!-Projekt bezahlt werden. Es ist nicht geplant, dass das Projekt nächstes Jahr wieder einen QSM-Antrag einreicht.

- *JanFrankenbach verlässt die Sitzung um 21:18 Uhr.*

StefanRausch sieht den Unterschied zum dem Antrag der Biologie darin, dass es sich um einen einmaligen Antrag handelt. RebeccaBlum bestätigt, dass sich die Chemie immer nur Pilotprojekt hat finanzieren lassen. JohannesLiessem bekräftigt, dass selten Anträge der Chemie vorliegen. JuliusSchuerrle merkt an, dass man keine Fachbereiche für viele Anträge kritisieren sollte, da sich der AK über viele Anträge freut und auch einige QSM-Mittel vorhanden sind, welche vergeben werden sollten.

- *RebeccaBlum verlässt für die Dauer der Abstimmung (21:22 Uhr - 21:25 Uhr) die Sitzung.*
- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Hiwi Moodle iPractice" des Fachbereichs Chemie in Höhe von 5400€ für 2019: (5:1:3)**
- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Hiwi Moodle iPractice" des Fachbereichs Chemie in Höhe von 2700€ für 2020: (6:2:1)**

JuliusSchuerrle findet es komisch, dass der Antrag der Chemie angenommen, allerdings der der Biologie abgelehnt wurde. KatharineMueller begründet dies damit, dass der Antrag der Biologie, auch aufgrund der freiwilligen Kostenreduzierung, nicht durchdacht wirkt. NicoRoeser merkt weiter an, dass auch die Informationen von OlgaPollatos hilfreich waren. LenaKunik sagt, dass das Angebot mehr Studierenden zu Gute komme. StefanRausch befindet, dass die Vorstellung des Antrags auch noch einen großen Unterschied gemacht hat.

## **Prgrammmittel Hochschuldidaktik (ZLE)**

StefanRausch fragt, warum die StuVe die Fortbildung der Lehrenden fördert. JohannesLiessem begründet dies damit, dass diese Fortbildungen stark im Interesse der Studierenden ist. NicoRoeser fragt, warum der Antrag so hoch ist. JuliusSchuerrle zitiert aus dem Antrag:

- 2019: Hohe Kosten für Referenten, Zwei Hilfskräfte, Material
- 2020: Hohe Kosten für LRK HGZ Geschäftsstelle Stuttgart

NicoRoeser merkt an, dass die Finanzierung der LRK nicht im Aufgabenbereich der StuVe liegt, sondern vom Ministerium finanziert werden soll. JohannesLiessem hält die Kosten für überzogen und möchte erstmal über 2020 reden. RebeccaBlum erinnert daran, dass es vorher da Ziel war, dem Präsidium zu zeigen, dass wir nicht Lückenfüller sind und hält dies für einen guten Punkt, ein Exempel zu statuieren. Sie möchte genauer wissen, wie viel der Mittel überhaupt genutzt werden. NicoRoeser meint, dass eher das Präsidium die LRK finanzieren soll, aber nicht die StuVe. JuliusSchuerrle erinnert daran, dass OlgaPollatos schließlich für eine Finanzierung der Weiterbildung der Lehrenden ist. Er merkt allerdings auch an, dass eine Ablehnung im Steuerkreis dann gut begründet werden müsste. JohannesLiessem spricht sich dafür aus, die Mittel für 2020 jetzt nicht zu genehmigen. RebeccaBlum spricht sich dafür aus, sämtlich Mittel sauber argumentiert abzulehnen. SaraTaglang erkundigt sich, ob es möglich ist, nur einen Teil der Mittel zu genehmigen. Es wird ihr geantwortet, dass dies zwar möglich, aber unter Umständen nicht sinnvoll ist, da dann die Mittel gegebenenfalls nicht genutzt werden können. Felix Heinzmann erklärt, dass sich im LRK alle Rektoren mit TheresiaBauer (Ministerin MWK) treffen und über die nächsten Schritte für den Hochschulfinanzierungspakt reden. Er hält das Tragen der Kosten für fragwürdig und regt eine Überlegung darüber an, ob die 10.000€ voll oder teilweise gezahlt werden. Die 45.000 sollten seiner Meinung nach in dieser Runde abgelehnt und im Herbst nochmals vorgestellt werden. JohannesLiessem stimmt dem zu.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Prgrammmittel Hochschuldidaktik" des ZLE in Höhe von 45.000€ für 2020: (0:10:0)**

JohannesLiessem merkt an, dass zur nächsten QSM Besprechung im StuPa das ZLE eingeladen werden soll.

Es werden nun für 2019 Anträge zur vollen Finanzierung (10.000€), einer Teilfinanzierung (8500€) und gar keiner Finanzierung eingebracht. Über diese wird nun zuerst abgestimmt, wobei jeder Stimmberechtigte eine Stimme hat.

- 10000€: 0 Stimmen
- 8500€: 8 Stimmen
- 0€: 2 Stimmen

Es findet nun eine Stichwahl zwischen den beiden Alternativen mit den meisten Stimmen statt:

- 8500€: 7 Stimme
- 0€: 3 Stimmen
- Enthaltung: 0
- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Programmmittel Hochschuldidaktik" des ZLE in Höhe von 8.500€ für 2019.**

### **Tag der Lehre (ZLE)**

JohannesLiessem stellt fest, dass der Tag der Lehre für Studierende nicht sonderlich wichtig ist und dafür kein Geld ausgegeben werden soll. JuliusSchuerrle merkt an, dass von den Mitteln nicht der komplette Tag bezahlt wird. NiklasRitter liest aus dem Antrag vor, dass studentische Beiträge, eine Hilfskraft und Sachmittel finanziert werden sollen. JohannesLiessem stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Schluss der Debatte. Es gibt keine Widerrede.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Tag der Lehre" des ZLE in Höhe von 1413,60€ für 2019: (0:8:2)**

### **Lehreinstiegswoche (ZLE)**

Nach dem Gespräch mit OlgaPollatos herrscht Unklarheit darüber, was jetzt finanziert werden soll. RebeccaBlum stellt deshalb einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Es wird eine Widerrede angebracht.

- **Das Studierendenparlament beschließt die Verhandlungen über den QSM Antrag "Lehreinstiegswoche" des ZLE zu vertagen: (4:2:4)**

### **Lehrbuchausstattung & Ebooks (kiz)**

Der AK QSM schlägt vor, die beantragten Mittel für 2020 erst in der nächsten Runde zu beschließen.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Lehrbuchausstattung & Ebooks" des kiz in Höhe von 30.000€ für 2019: (10:0:0)**

Übrige Gelder der QSM sollen dahin gegeben werden, sodass die Mittel komplett ausgeschöpft werden. Das kiz tätigt mit den Geldern sinnvoll Anschaffungen.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Lehrbuchausstattung & Ebooks" des kiz in Höhe von 20.000€ für 2020: (1:4:5)**

NicoRoeser bittet darum, dass vermerkt wird, dass das kiz für 2020 10.000€ weniger als für 2019, also nur 20.000€ statt 30.000€ beantragt hat. Er spricht sich dafür aus, dass das kiz nach den Hintergründen dafür gefragt wird.

### **Ulm Pro Mint und Med (ZLE)**

Es wird erklärt, dass durch diese Mittel unter anderem der Mathe-Vorkurs und die Studienlotsen finanziert werden. FelixHeinzmann erklärt, dass die Förderung für das Projekt Pro Mint und Med vorletztes Jahr ausgelaufen ist und die StuVe entschieden hat, dieses weiter über QSM zu fördern. Ein Beschluss dafür ist jetzt schon notwendig, da sonst die Arbeitsverträge nicht rechtzeitig verlängert werden könnten und auslaufen würden.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Ulm Pro Mint und Med" des ZLE in Höhe von 70.000€ für 2020: (10:0:0)**

### **Skripte, Kopien, Zusatzmaterial (ZSP)**

Es kommt die Frage auf, warum die Dateien nicht digital weitergegeben werden. StefanRausch und AnnaDenzel bringen Beispiele für Skripte und Kopien in analoger Form vor. FelixHeinzmann hält das fördern von Sprachen im Allgemeinen recht sinnvoll. JuliusSchuerrle erklärt, dass die Kurse im Jahr von etwa 2000 Studierende belegt werden, was Kosten in Höhe von etwa 76ct pro Kursteilnehmer entspricht.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Skripte, Kopien, Zusatzmaterial" des ZSP in Höhe von 6000€ für 2020: (8:0:2)**

### **Lehrbücher (ZSP)**

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Lehrbücher" des ZSP in Höhe von 4000€ für 2020: (8:0:2)**

### **Ausbau Programmierstarthilfe (Informatik)**

JuliusSchuerrle erklärt, dass es in Zukunft mehr Fachbereiche gibt, die das Angebot wahrnehmen, weshalb zwei zusätzliche Hilfskräfte eingestellt werden sollen. Das Angebot wird scheinbar sehr gut wahrgenommen.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Ausbau Programmierstarthilfe" des Fachbereichs Informatik in Höhe von 4598,44€ für 2019: (8:0:2)**
- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Ausbau Programmierstarthilfe" des Fachbereichs Informatik in Höhe von 6897,66€ für 2020: (8:0:2)**

### **Repetitorien Informatik (Informatik)**

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Repetitorien Informatik" des Fachbereichs Informatik in Höhe von 5000€ für 2019: (0:10:0)**
- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Repetitorien Informatik" des Fachbereichs Informatik in Höhe von 8795,32€ für 2020: (0:10:0)**

### **Polstergruppensitzmöbel Universitätsbibliothek (Daniel Reibel)**

DanielReibel möchte Sofas für das Foyer der Bibliothek anschaffen. JohannesLiessem meint, dass dies ein Punkt für den Haushalt, aber nicht für QSM ist. SteveHerbers erinnert daran, dass die Polstergruppensitzmöbel vor dem BECI auch aus QSM finanziert wurden. MarcelKapfer befürchtet, dass DanielReibel mit dem Projekt lediglich ein persönliches Denkmal setzen möchte. FelixHeinzmann kann sich nicht vorstellen, wo Platz für die Sofas sein soll. NicoRoeser merkt an, dass dies eventuell im Rahmen einer Neugestaltung des Foyers einhergeht. JuliusSchuerrle merkt an, dass die Pläne mit der Bibliothek abgesprochen sind. RebeccaBlum merkt die Befürchtung an, dass DanielReibel zur Umsetzung nicht die notwendige Zeit hat, zieht diese Aussage allerdings später zurück. NicoRoeser regt an, DanielReibel zu empfehlen, eine Nachfolgeperson zu suchen und sich Gedanken zu machen, woher das Geld sonst kommen kann, wenn das Projekt nicht aus QSM bezahlt wird. Anderenfalls befürchtet er einen Bürokratie-Stau beim kiz. SteveHerbers erinnert diesbezüglich an eine Mail von DanielReibel, in welcher dieser nach weiteren Unterstützern gesucht hat. Scheinbar hatte er damit keinen Erfolg. JuliusSchuerrle merkt an, dass der Antrag sehr gut formuliert ist und sich eine Ablehnung aus formalen Gründen als schwierig gestalten könnte. JohannesLiessem wirft die Frage in den Raum, ob eine Förderung der Lehre durch Anschaffung der Sofas gegeben ist.

- **Das Studierendendenparlament beschließt den vorliegenden Antrag "Polstergruppensitzmöbel Universitätsbibliothek" von Daniel Reibel in**

**Höhe von 6600€ für 2019: (5:2:3)**

### **AK Assist (ZAWiW)**

RebeccaBlum erklärt, dass es sich hierbei um die Unterstützung von älteren Studierenden durch Senior Consultants handelt.

### **Übrige MUZ-Mittel**

MarieLohbeck (MUZ-Rat) erklärt, dass die Projektmittel nicht vollständig ausgeschöpft werden. Dies wurde auch auf der MUZ-Vollversammlung angesprochen. Dort wurde die Form der Beantragung positiv gesehen, da sie die Kreativität fördere. MarieLohbeck stellt nun den Antrag, dass übrige Projektmittel in die allgemeinen Mittel fließen. MarcelKapfer erkundigt sich, wie die aktuellen Gelder zustandekommen und ob diese an ein Haushaltsjahr gebunden sind. RebeccaBlum beantragt eine Verschiebung und bittet den StEx Finanzer zur nächsten Sitzung einzuladen. Es gibt keine Widerrede.

### **Neubesetzung kiz-Ausschuss**

MarcelKapfer bittet um eine Vertagung des Gesprächs und eine Einladung des Computereferats. Es gibt keine Widerrede.

### **Beschlussüberarbeitung Veranstaltungs-Karten**

Aktuell haben Mitglieder des StuPa und FSR ab einer Anwesenheit von 80% ein Vorrecht auf Karten. JohannesLiessem hält die 80% Hürde für irrsinnig, seiner Meinung nach sollte es diese nicht geben. SteveHerbers sieht allerdings ein Problem darin, dass es einige Mitglieder gibt, die nicht auf Sitzungen kommen, was von mehreren bestätigt wird. MarcelKapfer schlägt vor, die Senatssitzungen mit einzubeziehen und die Anwesenheit auf StuPa-Sitzungen nicht an der Stimmberechtigung festzumachen.

JohannesLiessem schlägt eine Anwesenheit von 50% im StuPa vor. Es kommt von JuliusSchuerrle der Vorschlag 40% und von RebeccaBlum der Vorschlag 30%. JohannesLiessem beantragt den Schluss der Debatte.

Es wird zuerst über die verschiedenen Alternativen abgestimmt. Jede Stimmberechtigte hat eine Stimme.

- 0%: 0 Stimmen
- 30%: 2 Stimmen
- 40%: 5 Stimmen

- 50%: 3 Stimmen

Es findet eine Stichwahl zwischen den beiden Alternativen mit den meisten Stimmen statt.

- 40%: 7 Stimmen
- 50%: 3 Stimmen
- Enthaltung: 0 Stimmen
- **Das Studierendenparlament beschließt, dass der Beschluss zum Erwerb von Veranstaltungskarten für Mitglieder des StuPa und des FSR auch für studentische Senatoren gilt. Von diesen wird eine Anwesenheit auf 40% der Sitzungen des Studierendenparlamentes gefordert.**

## Besuch Vizepräsidentin für Lehre

RebeccaBlum bringt direkt den QSM-Antrag des Fachbereichs Biologie an. Sie erklärt, dass soeben eine Grundsatzdebatte stattgefunden hat, wie und ob das Studierendenparlament Lehrangebote über QSM finanzieren soll. Sie stellt die Frage, ob sich die Universität keine gute Lehre mehr leisten kann. OlgaPollatos erkundigt sich nach weiteren Details zu dem Antrag und den angefragten Mitteln. RebeccaBlum antwortet ihr und wiederholt ihre Frage. Sie erkundigt sich weiter, ob die Universität auf ein strukturelles Problem zusteuert. OlgaPollatos antwortet, dass keine Dauerprojekte über QSM finanziert werden sollen und die Uni sich nach wie vor gute Lehre leisten kann. Sie betont, dass es gewollt ist, dass die Studierende ihre Mittel autonom verwalten und damit auch -- wenn gewünscht -- bei Schwierigkeiten oder Pilotprojekten aushelfen können. Wenn häufiger dieselben/ähnliche Anträge vorliegen, kann das StuPa allerdings gerne auch auf Sie zukommen. Es solle zwischen strukturellen Aufträgen und einer einmaligen Unterstützung guter Lehre unterschieden werden.

JohannesLiessem bringt das UniAssist-Programm an, welches auch schon mit Frau IreneBouw (Vorgängerin von OlgaPollatos als Vizepräsidentin für Lehre) diskutiert wurde. Er erklärt das Konzept und stellt klar, dass die Universität schon länger dieses Programm verwendet. Probleme damit sind unter anderem die Kosten, die intransparent und die fehlende Unterstützung (z.B. kein Hinweis auf vergessenen Lebenslauf vor Fristende). Er sagt weiter, dass die Aufgaben früher von der Universität selbst übernommen wurden. IreneBouw hatte nach seiner Aussagen zugesichert, dass es sich nur um eine temporäre Maßnahme handle und das System nach zwei Jahren wieder umgestellt werde. Dies ist bislang (zwei Jahr später) allerdings noch nicht geschehen. OlgaPollatos würde vor einer Antwort gerne mit den betreffenden Sachbearbeitern und Frau BirgitTümmers (Leiterin Dezernat II Studium, Lehre und Internationales) sprechen um auch die Notwendigkeit zu klären. Das Problem wurde bis jetzt nicht an sie herangetragen und die Umstellung des Campusmanagement systems steht immer noch auf dem Programm.

OlgaPollatos möchte von ihrer Seite aus noch über den aktuellen Stand der Systemakkreditierung und OER sprechen.

Sie beginnt mit dem Thema OER. Die Universität hat in dem Bereich nach wie vor Bestrebungen, allerdings gibt es noch offene, nicht ganz geklärte rechtliche Fragen, welche nach Möglichkeit schnell geklärt werden sollen. Sie ist optimistisch, dass sich die Resolution zeitnah umsetzen lässt und spricht dabei von diesem Jahr. OlgaPollatos führt weiter aus, dass OER in die Open Access Politik des Landes eingebunden ist und es sich bei der OER-Resolution auch um ein Image-Projekt der Universität handelt.

OlgaPollatos geht nun auf die Systemakkreditierung ein. Ein erste Begehung durch die externen Gutachter fand im Mai statt. Dabei gab es einige konstruktive Rückmeldungen. Anfang Februar 2020 folgt dann die nächste Begehung. Weiter werden auch in drei Studiengängen Stichproben gemacht. Darüber hinaus kamen bei ihr etliche Rückmeldungen zum Thema Leitbild Lehre an, welches für sie auf fünf Jahre ausgelegt ist. Jetzt geht es um die Umsetzung, welche auch im Steuerkreis Lehrentwicklung besprochen wird. Weiter findet ein Arbeitskreis statt, in welchem besprochen wird, wie das Leitbild beworben wird. Bezüglich des Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung wird viel im Wintersemester geschehen, wobei aufgrund vieler Rückfragen auch viel Zeit benötigt wird. Im Oktober wird dazu ein Workshop-Tag stattfinden.

JuliusSchuerrle erkundigt sich nach dem Stand des zentralen Beschwerdemanagements, welches bei der Begehung angebracht wurde. OlgaPollatos sagt, dass im Steuerkreis auch darüber geredet wird. Es ist vor allem offen, wie der Weg einer Beschwerde laufen soll. Am Ende soll ein Prozessdiagramm entstehen.

RebeccaBlum stellt die Frage, welche Veränderungen die Studierenden in etwa einem Jahr erwarten können. OlgaPollatos sagt, dass der Plan eher auf fünf Jahre ausgelegt ist und innerhalb eines Jahres zwar schon etwas, allerdings nichts sonderlich viel passieren wird. Sie möchte an dieser Stelle den Diskussionen um Steuerkreis nicht vorweggreifen. Mögliche Themen sind Qualitätssicherung und -verbesserung. Dabei wird gerade auch ein Pilotprojekt für neue Lehrende aufgebaut. Dabei geht es um ein einwöchiges Einstiegsprogramm für Lehrende, in welcher Mindeststandards an Lehre und ein Basiswissen zum Start mitgegeben werden. Auch darüber hinaus sollen Veranstaltungen angeboten werden.

RebeccaBlum bringt nun das Thema Lernflächen an. Laut einer Umfrage unter den Studierenden werden mehr Lernflächen gewünscht. Es herrscht eine größere Raumnot an der Universität. Sie fragt OlgaPollatos, ob eine diesbezügliche Entlastung in nächster Zeit geplant ist. OlgaPollatos antwortet, dass man aktuell versucht, dass Land über das Defizit zu unterrichten. Zur Zeit steht nicht genug Geld vom Land zur Verfügung und von Politikern kommen nur Sprüche, aber keine Taten. Damit sind auch Lernflächen verbunden. Sie und die Universität sind sich des Problems bewusst. Die Universität versucht an Extremstellen einzugreifen, allerdings kann eine entgeltliche Veränderung nur vom Land kommen und dies wird dauern. SteveHerbes sagt, dass die Anzahl der Medizinplätze ausgebaut werden soll und sich damit die Problematik nicht grundlegend

verbessert, da die Studierendenzahlen auch in Zukunft weiter steigen.

JohannesLiessem erkundigt sich, ob es eine Stellungnahme zur der Entscheidung der Bundesregierung gibt, eine geplante Batteriefabrik in Münster zu bauen, anstatt, wie von einem Expertengremium vorgeschlagen, in Ulm. OlgaPollatos erklärt, dass es sich hierbei mehr um einen Antrag der Stadt als der Universität gehandelt hat, auch wenn diese sehr wohl eingebunden war. Sie stellt auch klar, dass in der Politik viel passiert und eventuell nicht alle Hoffnung verloren sei.

JuliusSchuerrle erkundigt sich zum QSM Antrag zur Lehreinsteigerwoche. Bei der StuVe wurden QSM für Druckkosten, Hiwis und Teilnahmegebühren beantragt. Er erkundigt sich, warum dies von Studierenden finanziert werden soll. OlgaPollatos antwortet, dass sie diesbezüglich mit TatjanaSpaeth reden möchte, allerdings weiß, dass auf der letzten Präsidiumssitzung auch ein entsprechender Antrag zumindest bezüglich der Teilnahmegebühren vorlag. Sie erklärt weiter, dass der Teilnahmebeitrag von 25€ zur Förderung des Programms nicht von den Teilnehmenden gezahlt werden muss.

MarcelKapfer erkundigt sich, ob es möglich wäre, die Lehreinsteigerwoche verpflichtend für neue Lehrende zu machen. OlgaPollatos stellt die offene Frage, wie das gemacht werden könnte. Entweder als Selbstverpflichtung im Sinne von "Wir erwarten ..." oder als Verpflichtung im Arbeitsvertrag. Es müsste auf jeden Fall ein Zeitfenster definiert werden. Wer an der Lehreinsteigerwoche nicht teilnehmen kann, müsste zu den Einzelkursen kommen, was sehr mühsam werden kann. Derartige Maßnahmen werden allerdings auch im Steuerkreis besprochen.

Abschließend bedankt sich StefanRausch für den Besuch und OlgaPollatos bedankt sich für die Einladung.

- *OlgaPollatos verlässt die Sitzung um 20:48 Uhr*
- *Es findet eine Pause von 20:49 Uhr bis 21:07 Uhr statt*
- *Es wird weiter fortgefahren mit dem TOP QSM*

## **Kooperationsvertrag mit UstA-Werkstatt**

FelixHeinzmann kommentiert die Idee des Kooperationsvertrags aus Sicht des Student-Labs. Dieses befürwortet immer zusätzliche Angebote, da dadurch mehr Möglichkeiten für Studierende geboten werden. Er bemerkt aber, dass der Antragsteller scheinbar von der Existenz des Student Lab nichts weiß. Er erklärt, dass im Student Lab keine Workshops aus Manpower-Gründen angeboten werden können, die Besucher allerdings dennoch die gleiche Unterstützung erhalten. Darüber hinaus würde das Student Lab auch gerne Gebrauch von der Werbezeit auf den Bildschirmen des Studierendenwerks vor der Mensa machen, was jedoch ein extra Antrag ist. JuliusSchuerrle antwortet, dass das Student-Lab von ihm auch in der StEx angesprochen wurde, allerdings dort die Meinung

ist, dass dessen Qualität nicht so hoch und die Größe zu klein sei. Die Initiative für den Vertrag kommt aus dem Kulturreferat.

MarcelKapfer merkt zuerst einige redaktionelle Fehler an. Darüber hinaus schlägt er vor zu überprüfen, ob das Angebot auch in englischer Sprache möglich wäre. Weiter schlägt er vor, den Vertrag erst etwas später beginnen zu lassen, um die Kooperation davor noch ausreichend bewerben zu können. Eine kommentierte PDF-Datei mit diesen Anmerkungen hat er gestern Abend mit der Bitte um Antwort an die StEx gesendet, allerdings keine Antwort erhalten. Darüber hinaus merkt er an, dass er schon vor etwa 1.5 Monaten darum gebeten hat, den Vertrag dem StuPa vorzulegen.

MarcelKapfer stellt den Antrag auf Vertagung. RebeccaBlum schließt sich dem Antrag an und bittet um Einladung von StEx Kultur, StEx Vorsitz und dem Kulturreferat auf die nächste Sitzung. MarcelKapfer erinnert sich daran, dass DanielUhrmann (StEx Vorsitz) keine Beschluss, sondern wenn dann ein Veto gewünscht hat. Deshalb zieht er seinen Antrag zurück und stellt einen Antrag auf ein Veto.

- *KatharinaMueller verlässt die Sitzung um 22:52 Uhr*
- **Das Studierendenparlament legt ein Veto gegen die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit der UstA-Werkstatt ein. (9:0:0)**

## **Kontrolle Stundenlogs StEx**

MarcelKapfer erinnert daran, dass die StExler bestätigt werden müssen und dafür die Stundenlogs dieser überprüft werden sollen. Auf der nächsten Sitzung soll dann die Bestätigung der StEx stattfinden. Dazu hat diese auch vollständig anwesend zu sein.

MarcelKapfer merkt an, dass bei der Kontrolle auf folgende Punkte geachtet werden soll:

- Wie genau/ausführlich ist der Log?
- Ist der Log inhaltlich korrekt?
- Wer pflegt den Log?
- Wie oft wird der Log aktualisiert?

Es findet nun eine Verteilung der Log-Kontrolle statt:

- DanielUhrmann: MarcelKapfer
- CarinaDambacher: StefanRausch
- SaraTolkmitt: FSR
- JuliusSchuerrle: FSR
- SebastianWuensch: RebeccaBlum
- PhilippKrieger: JohannesLiessem

- PaulBaier: AnnaDenzel

MarcelKapfer erinnert weiter daran, dass jeder auch die Sitzungen der StEx besuchen kann. JuliusSchuerrle erklärt, dass diese immer Dienstags von 14:00 bis 16:00 Uhr sind.

## **Genehmigung der Sitzungsprotokolle**

Es liegen keine zu genehmigenden Sitzungsprotokolle vor.

## **Berichte**

### **StEx**

JuliusSchuerrle berichtet aus der StEx.

Der Jahresabschluss ist fertig und bereit zur Überprüfung. Für den aktuellen Jahreshaushalt sieht soweit alles gut aus. Es findet gerade eine Überprüfung statt, wer Auslagen für die StuPa Kostenstelle als sachlich und rechnerisch richtig zeichnen darf.

Es fand ein Gespräch mit dem Computerreferat statt. Dieses möchte die Serverstruktur langsam ersetzen, da dort viele Altlasten zu finden sind. Darüber hinaus gibt es zwei neue Computerreferenten.

PaulBaier (StEx Innen & Außen) war auf der LAK in Konstanz. Friday for Futures war dort im Gespräch. Es soll auch ein Treffen mit der SPD zum LHG geben. Darüber hinaus wurde das Präsidium neu besetzt und die LAK versucht sich weiterhin zu konstituieren.

Darüber hinaus hat die StEx in den Semesterferien beschlossen, dass die StuVe Fridays for Future unterstützt. Mehrere StuPa'ler rügen die StEx an dieser Stelle dafür, dass darüber bislang kein Bericht erstattet wurde.

Es liegt eine Anfrage vom MWK vor, ob es typische Rechtsfragen gibt, die immer wieder aufkommen. Das MWK möchte den Studierendenschaften einen Leitfaden / ein FAQ zur Beantwortung der üblichen Fragen bereitstellen.

Die SoNaFe hat stattgefunden und die Organisierenden sind zufrieden.

Das StuVe-Handbuch sollte bald in das AStA-Wiki hochgeladen werden.

Es gab eine Anfrage von Fridays for Future bezüglich Unterstützung durch das Anlagen- und das Organisationsreferat. Dieser wurde stattgegeben.

Das Politikreferat plant einige Vorträge.

Das Kulturreferat plant die Semester-Opening-Party.

Es fand gestern ein Stand unter dem Motto "Trink einen Kaffee mit deiner StuVe" statt. Die Beteiligung aus den Gremien hätte deutlich höher sein können.

Es gibt noch keine Bewerbungen für das Öffentlichkeitsreferat.

MarcelKapfer (als Öffentlichkeitsreferent) bemängelt die schlechte Informationspolitik gegenüber ihren Referenten.

## **FSR**

- *AnnaDenzel, JohannesLiessem und SteveMattes verlassen die Sitzung um 23:10 Uhr.*

LenaKunik berichtet aus dem FSR.

JuliusSchuerrle hat vom Leitbild Lehre und dem Maßnahmenkatalog berichtet.

Es wurde über die existierende, aber zur Zeit nicht genutzte, Möglichkeit beratender Mitglieder in den Fakultätsräten diskutiert. Dabei ging es vor allem darum, ob dies sinnvoll ist.

Es wurde über den Zustand der kiz-Pools geredet und Input zur Moodle-App gesammelt.

Das Zwischenfazit zur Systemakkreditierung wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

Es gab eine Diskussion über den Bibliotheksbestand. Ein Professor der Physik hat behauptet, dass bei der vermehrten Anschaffung von E-Books der analoge Bestand minimiert wird.

## **Senat**

Kein studentisches Senatsmitglied ist anwesend.

## **AK Studierende Erreichen**

Der Arbeitskreis hat die Ergebnisse der Umfrage genauer betrachtet. Die Werte hierzu wurden auch über die StuVe-Liste versandt. Es wurden auch erste Möglichkeiten in Betracht gezogen. Vor allem soll sich mehr auf die Bewerbung von Inhalten anstatt der StuVe als Name konzentriert werden.

## **Sonstiges**

### **Wikathon**

Am kommenden Samstag ist der StuVe Wikathon. Die Anmeldung ist über die StuVe-Website möglich.

## **Kennenlern-Stand am 10. Juli**

Es werden noch Helfende für den nächsten Stand am 10. Juli gesucht. Es wird um Eintragung in die Terminumfrage gebeten.

Die Moderation schließt die Sitzung um 23:12 Uhr.